

Stärkung im Umgang mit flüchtlingsfeindlichen Haltungen

Dienstag, 24. Mai 2016
von 9:15 bis 16:30 Uhr
im Philosophikum 1, Alter Steinbacher Weg 44, Raum
012 der Universität Gießen



© H. Niebch

Die Zunahme von Rassismus gegen Geflüchtete im öffentlichen Raum beschäftigt auch die vielen Menschen, die sich haupt- oder ehrenamtlich für Geflüchtete einsetzen. Diese wollen wir in unserem Seminar auf verschiedene Weisen stärken.

In einer Reflexionsphase wird es zunächst um die eigenen Erfahrungen gehen: Wo erleben Sie Vorurteile und Ressentiments gegenüber Geflüchteten; wo sind Sie selbst mit flüchtlingsfeindlichen Haltungen konfrontiert? Dabei geht es ebenso um Begegnungen im öffentlichen Raum, beispielsweise im Bus oder in der Bahn, wie auch bei Behördengängen oder auch im familiären Kontext. Die Situationen, aber auch die Inhalte unterscheiden sich, entsprechend unterschiedlich sind mögliche Handlungsstrategien, um die es am Vormittag gehen wird. Danach werden wir uns im Rahmen eines Vortrags mit anschließender Diskussion mit Rassismus, speziell gegenüber Geflüchteten, und seiner gesellschaftlichen Verbreitung beschäftigen.

Am Nachmittag werden zunächst verschiedene Argumentationsstrategien und -techniken vorgestellt, um sie im nächsten Schritt anhand von praktischen Übungen auszuprobieren.

Tagungsablauf

9:15 Uhr	Ankommen
9:30 Uhr	Begrüßung
9:45 Uhr	Erfahrungen mit flüchtlingsfeindlichen Haltungen und rassistischen Äußerungen; Erweiterung der eigenen Handlungsstrategien
11:30 Uhr	Pause
11:45 Uhr	Input: Formen und Funktionsweisen von Diskriminierung am Beispiel Rassismus
13:00 Uhr	Mittagsimbiss (vegetarisch)
14:00 Uhr	Strategien und Techniken zur Gegenargumentation
15:15 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Praktische Übungen zur Argumentation gegen Rassismus
16:30 Uhr	Ende

Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Anmeldung

Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.
Frau Anja Bach
Graupfortstraße 5
65549 Limburg an der Lahn
Tel.: 06431 997-180
Fax: 06431 997-108
E-Mail: anja.bach@dicv-limburg.de

⇒ **Anmeldeschluss: 19. Mai 2016**

Bitte füllen Sie den beiliegenden Anmeldebogen **vollständig** aus und senden Sie ihn uns per Fax, Mail oder Post. Sie erhalten eine Zu- oder Absage. Von telefonischen Anmeldungen und Nachfragen bitten wir zu unserer Entlastung abzusehen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bei Verhinderung bitten wir um möglichst frühzeitige Benachrichtigung der Diakonie Hessen (Adresse siehe oben). Bei unentschuldigtem Fernbleiben stellen wir 50 % des Teilnahmebeitrages in Rechnung.

Teilnehmerzahl: max. 20 Teilnehmer/-innen

ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen der Flüchtlingsarbeit, Mitarbeiter/-innen von Behörden wie Ausländerämtern, Sozialämtern und Rechtsanwälte etc.

Kosten

€ 25,- für Ehrenamtliche
€ 50,- für Hauptamtliche
inkl. vegetarischer Verpflegung

Der Tagungsbeitrag ist zu Beginn der Veranstaltung bar zu bezahlen. Quittung und Teilnahmebescheinigung werden ausgestellt.

Referentinnen:

Tina Dürr

Stellvertretende Leiterin des Demokratiezentrum im Beratungsnetzwerk Hessen – Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

Charlotte Hankemeier

Charlotte Hankemeier, Argumentationstrainerin gegen Rechts im Netzwerk für Demokratie und Courage, Frankfurt

Die Fortbildung findet in Kooperation mit dem BeratungsNetzwerk Hessen – Mobile Intervention gegen Rechtsextremismus statt.

Anreise

zum Philosophikum 1 der Universität Gießen,
Alter Steinbacher Weg 44, Raum 012
Tel.: 069 79 47-6227

Einen Übersichtsplan des Campus ist beigelegt.

■ **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Vom Bahnhof Gießen erreichen Sie in etwa 20 Minuten mit dem Bus 10 die Haltestelle Rathenaustraße. Von dort benutzen Sie den Fußweg (etwa 300 m) zum Philosophikum 1.

■ **Mit dem PKW:**

Eine Wegbeschreibung finden Sie hier:

www.uni-giessen.de/fbz/fb05/germanistik/institut/anreise

Leitung der Fortbildungsreihe

Merhawit Desta

(Caritasverband für die Diözese Limburg)

Laura Hilb, Lisa vom Felde

(Refugee Law Clinic)

Barbara Lueken

(Amnesty International)

Hildegund Niebch

(Diakonie Hessen)

Fritz Rickert, Timmo Scherenberg

(Hessischer Flüchtlingsrat)